

Seit Joachim von Sandrarts „Teutsche Academie der Edlen Bau-, Bild- und Mahlerey-Künste“ im Jahre 1675 in Nürnberg erschienen ist, sind rund zwei und einhalb Jahrhundert verflossen. Die begeisterte Aufnahme, die das bahnbrechende, prunkvoll ausgestattete Werk fand, veranlaßte den Verfasser, 1679 einen „Zweiten Hauptteil“ und 1683 eine für das Ausland bestimmte gekürzte lateinische Übersetzung folgen zu lassen.

Die schwerfällige Aufmachung und die Seltenheit der alten Ausgaben hat die den „Großen Helden und edlen Geistern“ der theuren Teutschen Nation gewidmete Academie nicht eigentlich vollstümlich werden lassen. Und doch besitzen wir in diesem Werk ein hervorragendes Denkmal unseres Schrifttums aus jener durch die Gründung der fruchtbringenden Gesellschaft gezeichneten Epoche des Wiederaufbaues der deutschen Kultur nach 30jähriger Zerstörung, das in seiner überquellenden Fülle von historischen Fakten und theoretischen Erörterungen, reizvollen memoirenartigen Aufzeichnungen, durchsetzt mit ergötzlichen Anekdoten und Gedichten und umrahmt von zahllosen merkwürdigen Abbildungen, mit seiner oft seltsam ungelenten und gespreizten und doch wieder treuherzigen Sprache jedermann, nicht nur dem Literatur- und Kulturhistoriker, etwas zu geben vermag.

Ein Neudruck dieser lebensfähigen, von dem üppig wuchernden Beiwerk befreiten Teile bedeutet daher nicht bloß die Erfüllung einer Dankespflicht, sondern geradezu eine Notwendigkeit, denn die schwere Benutzbarkeit der drei umfangreichen und unübersichtlichen Folianten mit ihren unzureichenden Registern hat bewirkt, daß die wissenschaftliche Forschung trotz Sponsels schon fast eine Generation zurückliegenden verdienstvollen Buches über die Quellen der Academie, das so recht eigentlich erst den Schlüssel zu den verborgenen Schätzen dem kundigen Forscher an die Hand gab, aus dem hier sprudelnden reichen Quell nicht in dem gebotenen Maße schöpft.

So gilt es nun, das Interesse weiterer Kreise deutschen Volkstums über die Zunft der Kunstgelehrten hinaus für Sandrarts von nationalem Selbstbewußtsein getragene Schöpfung, der kein anderes Volk etwas an Kühnheit des Wollens und Pracht der Ausführung Ebenbürtiges an die Seite stellen kann, zu erobern.



**Interessenten für das hochbedeutfame Buch
sind alle Kunstgelehrten, Universitätsprofessoren,
Bibliotheken, kunstwissenschaftlichen Seminare usw.**

Ein wirkungsvoller Prospekt steht kostenfrei zu Diensten

Wir bitten um Benützung der beiliegenden Verlangzettel



G. Hirth's Verlag A.-G. München, Lessingstr. 1